Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 46 (1953)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Wäsche-Garnitur

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

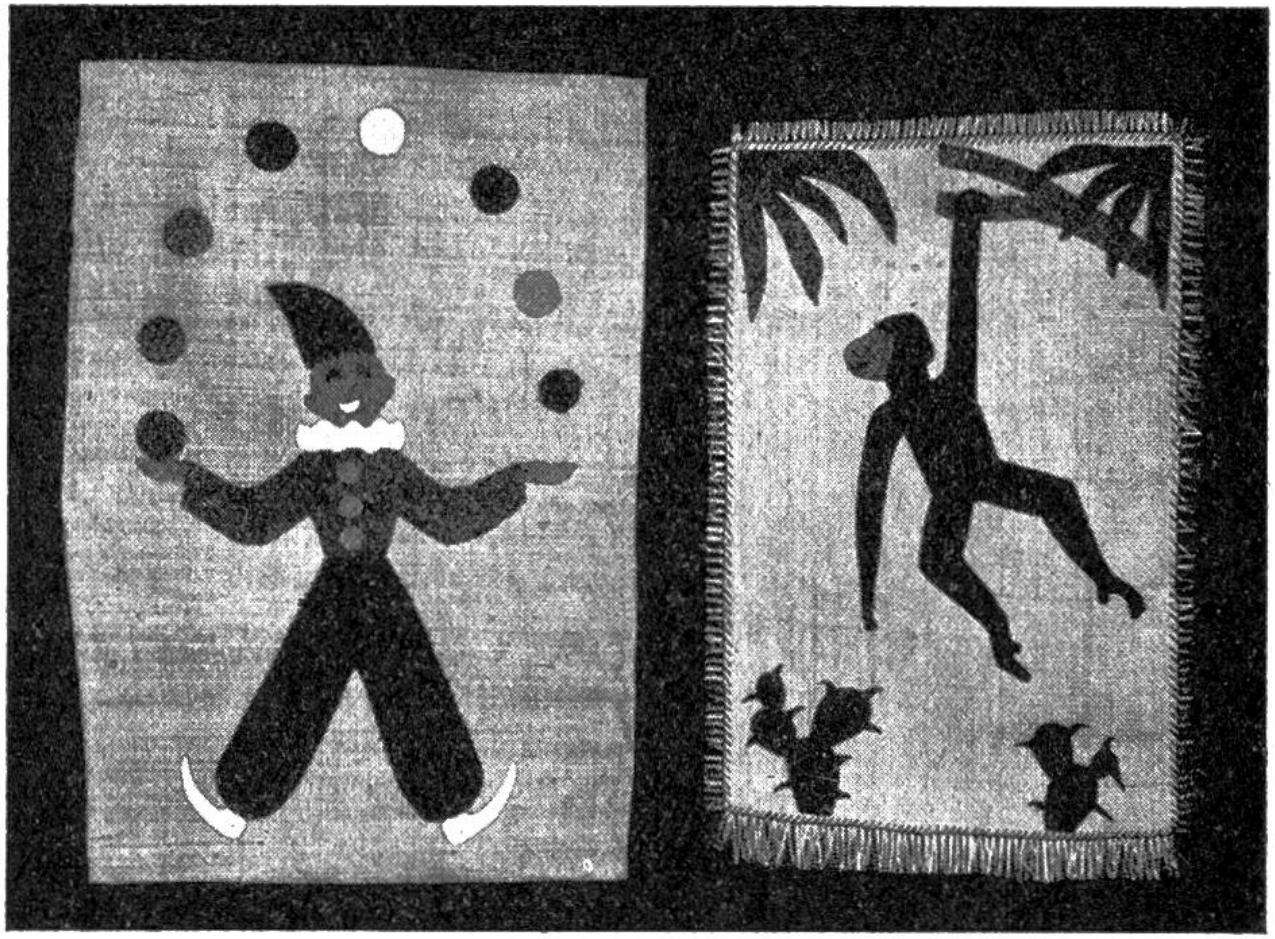


Bild schön in die Mitte kommt. Dann werden alle Filzteile mit Saumstichen auf die Matte genäht. Mund und Augen werden in Perlgarn (schwarz und weiss) gestickt. Rund um die Bastmatte macht man ca. 3 cm tief den Hohlsaumstich und franst aus.

Affe. Material: 1 Stück Bastmatte 29×44 cm, Filzstücke braun, grün und orange, Faden in den gleichen Farben, ein wenig Perlgarn zum Sticken.

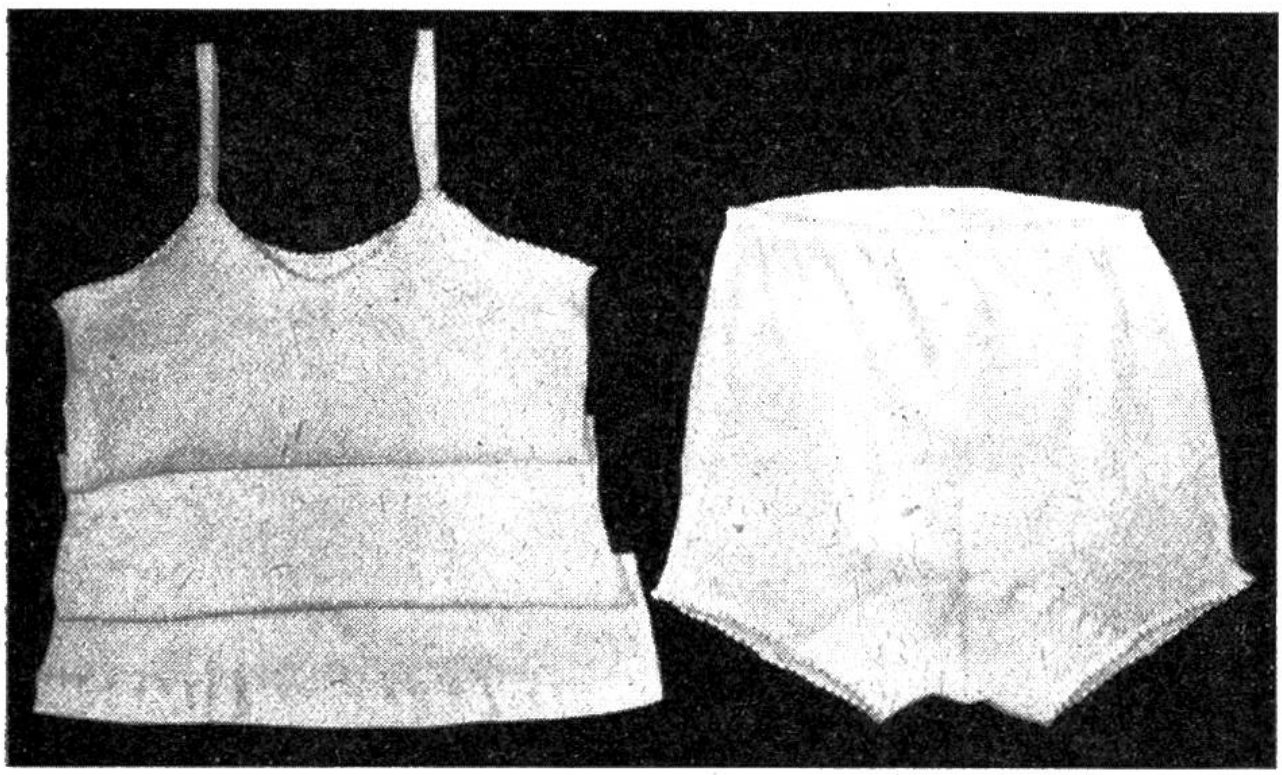
Arbeitsfolge: Gleich wie beim Jongleur.

WÄSCHE-GARNITUR für 8–10jähriges Mädchen

Material: Hemd und Hose aus Interlock, Baumwolltrikot; Stoffbedarf: Schlauchweite 80 cm, für Hemd mit Achselschluss 1,20 m, für Hemd mit Trägern 1,10 m. – Unterrock aus Charmeuse, Kunstseidentrikot; Stoffbedarf: Trikotbreite 140 cm, mit Achselschluss 75 cm, mit Trägern 65 cm.

Was wir uns beim Nähen von Trikot merken müssen

1. Wir verwenden immer mercerisierten Faden, da dieser weich ist und den Trikot nicht zerschneidet.



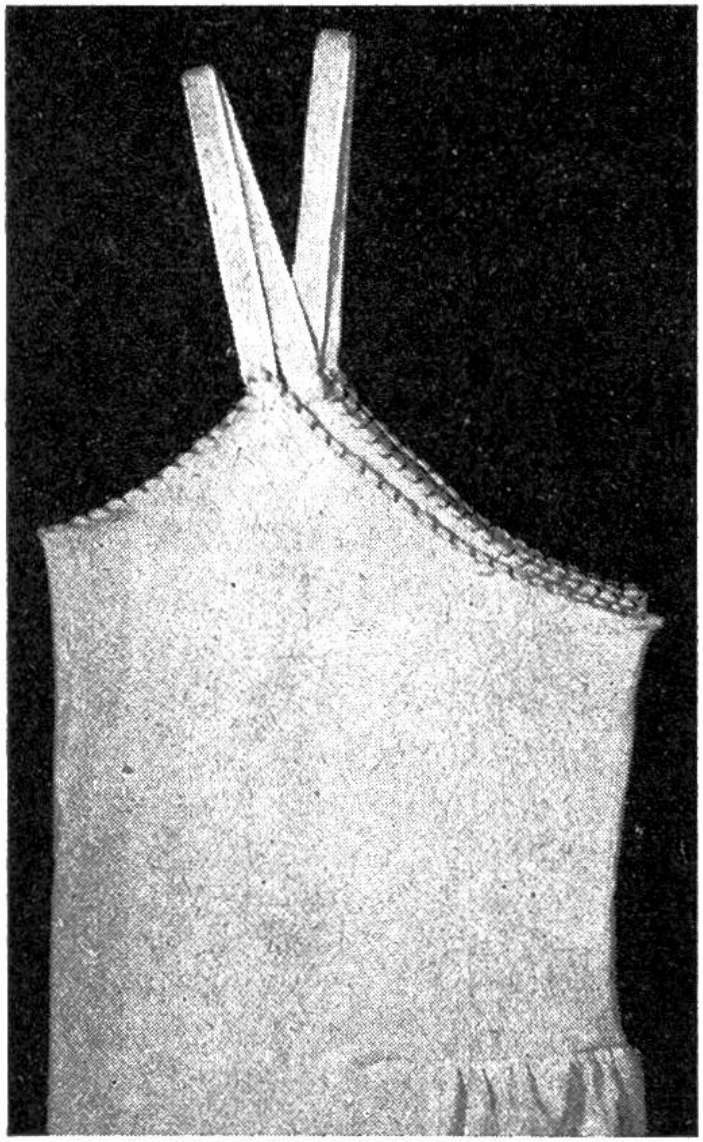
Hemd und Hose aus Baumwolltricot.

2. Maschinennadel, Handnähnadel, Stecknadeln müssen fein sein; stumpfe Nadeln zerreissen den Trikot.
3. Als Fadenschlag eignet sich sehr gut alte Nähseide.
4. Den Maschinenstich ausprobieren. Die Spannung soll lose sein, denn der Trikot soll dehnbar bleiben. Den Stich nicht zu klein einstellen, größer als Weissnähstiche.
5. Den Trikot unter der Maschine immer etwas dehnen.

Die Arbeitsfolge von Hemd und Unterrock.

Wir können Hemd und Unterrock mit Achselschluss oder mit Trägern herstellen. – Beim Zuschneiden legen wir vordere und hintere Mitte an eine Bruchkante (siehe Schnittübersicht). An den Nähten sowie an den obern Kanten geben wir für Nähte und Säumchen je 1 cm zu. Für den untern Saum nehmen wir 2,5–3 cm oder nach Wunsch auch etwas mehr.

Die Nähte werden mit einer Grundnaht 1 cm tief zusammengesteppt (leicht dehnen), 3 mm ausserhalb nochmals gesteppt; der Rest ist knapp abzuschneiden. Nun umnähen wir die Naht mit Feston- oder Knopflochstichen. Wir verwenden dazu Florgarn und stechen gerade hinter der erstgesteppten Linie ein. Auch eine Doppelnaht kann ausgeführt werden. Also auf der rechten Seite 3–4 mm tief nähen, die Arbeit wenden



Unterrock mit Muschelsaum.

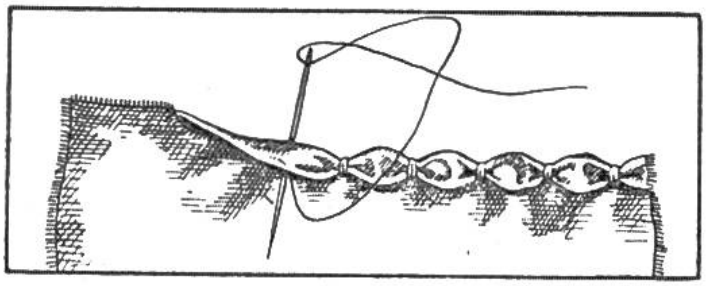
und nochmals 5 mm tief absteppen.

Den untern Saum nähen wir von Hand mit Hexenstichen an, der erste Umschlag wird zuerst 3 mm tief abgesteppt. Die obere Kante verzieren wir mit einem Muschelsäumchen oder mit einem Spitzchen.

Beim Unterrock fassen wir in der Taille die Mehrweite (x–x) mit zwei Einreihfäden auf, steppen ein fein auslaufendes Nähtchen und versäubern innen die Naht mit Knopflochstichen.

Das Annähen von Spitzen. Zuerst auf die linke Seite ein schmales Säumchen von Hand oder mit der Maschine nähen. Das Spitzchen an der obern Kante mit feinen Überwendlingsstichen annähen. Wir nähen von rechts nach links, damit das Spitzchen leicht eingehalten wird.

Das Muschelsäumchen. Wir richten ein möglichst schmales Säumchen. Mit starkem mercerisiertem Faden oder Stickgarn umnähen: 2–3 Überwendlingsstiche um das Säumchen machen (straff anziehen), im Säumchen ca. ½ cm nach vorn stechen und wieder mit 2–3 Überwendlingsstichen umnähen.



Arbeitsfolge der Hose. Beim Zuschneiden wieder vordere und hintere Mitte auf die Bruchkante legen. Für die Nähte

1 cm zugeben, ebenfalls für das Muschelsäumchen an den Beinen. 2 cm Saumbreite berechnen wir für den Gummizug oben. Auf der linken Seite wird die Schrittlinie zusammengesteppt. Die Nahttiefe beträgt 1 cm. Auch die Verstärkungen werden zusammengenäht.
Die Naht der Verstärkung gegen die Naht der Hose richten; linke Seite gegen linke Seite. Beidseitig dieser Naht auf der rechten Seite absteppen. Die Verstärkung von Hand mit Hexenstichen an die Hose nähen oder mit der Maschine ansteppen. Beim Handnähen steppen wir den Einschlag zuerst ab. Seitennähte schliessen. Die Beine mit dem Muschelsäumchen oder mit einem Spitzchen verzieren. Den Saum für den Gummizug steppen; ebenfalls die obere Kante 2–3 mm tief absteppen.

WISSENSWERTES ÜBER NYLON

1. Herstellung. Einfach ausgedrückt sind die drei Grundstoffe des Nylon: Kohle, Wasser, Luft. (Nylon besteht also keineswegs aus Glas.) Durch komplizierte chemische Vorgänge werden diese drei Stoffe zu einem Harz verändert, das nach Erhitzen auf 250–400° C. zu feinen Fäden versponnen werden kann. In der Folge werden diese Fäden noch auf das 4–5fache ihrer ursprünglichen Länge gestreckt und sind dann zur Verarbeitung in der Weberei oder Wirkerei bereit.
2. Eigenschaften: Grosse Haltbarkeit, leichtes Waschen und sehr rasches Trocknen; Nylonstoffe gehen nicht ein und müssen nicht gebügelt werden; hohe Knitterfestigkeit, 100% mottensicher. Nylon brennt nicht mit Flamme, sondern schmilzt nur und ist somit weniger feuergefährlich als die meisten gewöhnlichen Textilfasern.
3. Verwendungsmöglichkeiten des Nylon: Strümpfe, Wäsche- und Kleiderstoffe, Handschuhe, Hüte, Schuhnesteln, Oberpartien für Schuhe, Regen- und Fallschirme, Reissverschlüsse, Siebe und Filter, Fischernetze, Nähfaden zu Operationszwecken.
4. Einige Einkaufswinke: Vorsicht beim Kauf von billigen Nylonartikeln! Die Nähte der Konfektionsstücke müssen einwandfrei gearbeitet sein, sonst können sie ausreissen; zudem müssen sie mit Nylonfaden genäht sein, sonst halten sie nicht.
5. Behandlung. Nylonstoffe soll man mit scharfer Schere, wenn möglich schräg schneiden; man verhindert dadurch das Ausfransen. Zum Nähen dünne Nadeln und nur Nylonfaden verwenden. Mit möglichst geringer Fadenspannung arbeiten,